

Liebe Tammy,

vielen Dank nochmals für deine Super-Unterstützung heute! Hat mir sehr geholfen :-):  
Hier nun mein (ausführlicher) Erfahrungsbericht für deine Website:

Ich heisse Pia und freue mich, meine Erfahrungen beim Verladetraining mit Tammy zu schildern.

Seit etwas mehr als einem Jahr habe ich einen Lusitanohengst. Er ist momentan 6-jährig und heisst Brilliante. Er hatte von Portugal in die Schweiz bereits eine grosse Transportstrecke hinter sich gebracht, welche von einem Transportunternehmen durchgeführt wurde, und kam erst mal für 5 Tage in einen Stall in der Westschweiz. Von dort aus transportierte ihn dann selber in den Stall wo er jetzt ist. Ich verlud ihn in einen 2er Pferdeanhänger, und er ging ohne zu zögern rein und ich konnte ihn problemlos zu seinem neuen Zuhause bringen.

2-3 Monate später habe ich mich mit einer Kollegin zum reiten verabredet und wollte Brilliante wieder verladen und zu ihr fahren. Es war ein anderer Pferdeanhänger, ein leichterer 2er als der erste es war und er war auch etwas wackeliger. Jedenfalls ist er super reingegangen, wollte dann aber bald wieder rückwärts raus. Ich konnte aber noch schnell die Stange schliessen und doch zu meiner Kollegin fahren. Als ich nach dem Ausritt wieder den Rückweg antreten wollte, dann ging mein Pferd zwar in den Hänger rein, aber er drin war bekam er so eine Art Panikattacke und schoss im wahrsten Sinne des Wortes wieder rückwärts raus. Es war richtig gefährlich! Ich hatte Angst, dass er sich verletzte oder ich ihn nicht mehr halten könnte, versuchte mich aber trotzdem durchzusetzen. Er ging zwar immer in den Hänger rein, schoss dann jedoch immer gleich wieder rückwärts raus. Dieses Spiel wurde immer heftiger und ich begann zu verzweifeln.

Jedenfalls wurde dann von anderen Leuten notgedrungen einfach die Türe hinter Brilliante zugeknallt als er drin war, bevor er rückwärts gehen konnte. Es war so richtig wie im Wilden Westen!

Ich war erstmal froh, dass er drin war und ich nach hause fahren konnte, jedoch hatte ich Pudding-Knie und mein Gefühl sagte mir, dass das ganz und gar nicht gut war und er eventuell nie mehr in einen Anhänger reingehen würde. Na da hatte ich ja ein schönes Problem! Und das hatte ich doch erst gar nicht!!! Und ich konnte mir nicht erklären was der Grund sein konnte...

Zuhause dann lud ich ihn aus und versuchte ihn dann nochmals einzuladen und - er weigerte sich natürlich. Ich wusste dass jetzt alles kämpfen und erzwingen nichts bringen würde und ich einfach Hilfe brauchte. Lieber jetzt als wenn das Problem dann ausgeartet ist.

Ich sagte mir einfach, dass er noch 1x in den Hänger reinmuss, bevor er auf die Weide darf. Wir schafften es schlussendlich doch noch, als wir ihn mit Gras lockten.

Ich wusste aber dass ich jetzt jedesmal hochgradig gestresst sein würde und Angst habe vor dem Verladen und das geht einfach nicht. Da es zudem noch ein Hengst ist, wollte ich von Anfang an professionelle Hilfe in Anspruch nehmen, bevor ich den Scherbenhaufen habe.

Zum Glück hatte eine Pensionärin aus unserem Stall (Erfahrungsbericht von Bettina mit Windy!) auch mal dasselbe Problem wie ich und konnte mir Tammy empfehlen. Es hörte sich für mich schier unglaublich an, dass sie nur 1 x kommen müsste und es dann einfach funktioniere! Aber ich sah ja, dass Bettina ihren Windy mindestens einmal pro Woche problemlos verlud und das machte mich neugierig und gab mir Hoffnung.

Also meldete ich mich bei Tammy und wir vereinbarten einen Termin.

Sie kam also vorbei und arbeitete mit meinem Pferd. Sie legte ihm ein Knotenhalfter an und begab sich mit ihm zum Pferdeanhänger. Diesmal war es wieder ein schwereres Modell und wackelte nicht, wenn man ihn betrat. (Ich denke mittlerweile dass der andere zu sehr gewackelt hat... Aber Tammy ist anderer Meinung)

Es war absolut faszinierend Tammy bei ihrer Arbeit zuzuschauen. (Ich war nicht die einzige die das Geschehen mitverfolgte...) Sie hat so eine natürliche und bodenständige Art und sogar mein Hengst war fasziniert von ihr :-)

Erst dachte ich, ob er wohl jetzt einfach mir nichts dir nichts in den Hänger reingeht, aber dem war nicht so. Ich hatte sie also nicht für nichts kommen lassen. Er wollte tatsächlich nicht mehr rein. Ich war ja soo froh dass Tammy da war!!

Sie liess ihn schnuppern und trieb ihn immer wieder mit Schnalzgeräuschen an. Sie war sanft aber bestimmt. Er stand schon bald auf der Rampe und schnupperte. Sie liess ihn aber gar nicht weiter eintreten, sondern ging immer wieder mit ihm zurück. Dann wieder rein und jedes mal ein Stückchen mehr. Schon stand er mit den

Vorderbeinen im Hänger. Dann liess sie ihn wieder nachdenken und schnuppern. Sie hatte genau ihr System aus dem es kein Entrinnen gab für ihn. Gnadenlos! Aber ganz sanft und total pferdegerecht. Wir haben alle nur gestaunt.

Nach ca. 1.5 Stunden war er dann schliesslich drin und wurde mit Karotten und Äpfeln gelobt. Tammy liess ihn einen Moment drin stehen, und liess ihn dann wieder rückwärts aus dem Hänger heraustreten. Dann war Pause und er durfte in seine Box und etwas entspannen - und wir auch!! :- ) Ich glaube ich habe am meisten von allen gezittert und war ganz aufgeregt!

Ich hätte niemals die Engelsgeduld von Tammy gehabt! Und sie meinte nur dass er "ganz einfach" gewesen sei. Offenbar gibt es wirklich Pferde mit denen sie ganze 4 Stunden übt. Da war ich froh dass ich sie so schnell habe kommen lassen und das Problem wirklich noch nicht gross war.

Nach der Pause gings weiter: In den Hänger rein, bleiben, fressen, warten, dann wieder raus, dann wieder rein und dann die Stange schliessen, dann warten, dann wieder raus... Alles war so ruhig, so stresslos so einfach. Ich entspannte mich immer mehr. Schlussendlich haben wir die Tür geschlossen und sind abgefahren. Jetzt wollten wir ihn an einem fremden Ort ausladen und wieder einladen. Und jetzt musste ich!!!! O Gott!! Ich bin doch nicht Tammy!!

Ich hatte schon etwas Schiss - also natürlich nicht Schiss vor meinem Pferd, aber alle die das schon erlebt haben wissen wie gross der psychische Stress ist wenn das Pferd nicht in den Hänger will!! Aber ich war so froh dass Tammy dabei war.

Also: Ausladen, rumlaufen, einladen. Erst eine Seite, dann die andere. Hey das ging ja super! Ich konnte es fast nicht glauben dass er auch bei mir reinging! Und immer war ich darauf gefasst dass er wieder irgendeinen Blödsinn macht. Aber dem war nicht so. Mein Brillante war so cool in diesem Hänger drin und ich fragte mich langsam was ich eigentlich hatte....

Das war ein extrem gelungenes Verladetraining und ich kann es nur wärmstens weiterempfehlen.

Aber dass das mit Tammy geht, das ist ja klar! Aber geht es dann wirklich wenn ich selber mal verlade? Da ich eigentlich nicht regelmässig verlade vergingen 3 Monate nach dem Training und mich überkam das Gefühl, dass ich das wieder mal tun sollte, übungshalber, auch wenn ich nicht wirklich wegfahren musste.

Und klar hatte ich wieder Bammel...

Ich rief erst Tammy an und berichtete ihr, dass ich jetzt mal selber verladen wollte. Sie gab mir nochmals Ratschläge und wiederholte auf was ich achten musste. Dies war eine riesengrosse psychische Unterstützung für mich.

Ich hatte schon ein wenig Angst, aber ich sagte mir auch, wenn es nicht geht, dann kommt einfach Tammy wieder. Ich machte alles bereit, legte Brillante mein Knotenhalfter an und ging mit ihm auf den Hänger zu. Tammy sagte mir, dass es auch gut 10 min. gehen könne. Das solle mich nicht stressen. Ich solle ihm Zeit lassen und einfach das machen was sie mir gesagt hatte. Diese Info war sehr wichtig für mich.

Jedenfalls ging ich auf den Hänger zu und - mein Pferd lief einfach rein ohne zu zögern!!

Ich war ganz baff. Und er blieb drin!! Ich hatte schon zittrige Knie (schliesslich war ich ja traumatisiert) aber dann ging ich wieder rückwärts raus mit ihm (wie Tammy gesagt hatte) und lobte ihn. Dann wieder rein. Ging problemlos. Als ich merkte, dass er wirklich im Sinn hatte drinzubleiben, schloss ich die Stange und die Tür. Er wurde leicht unruhig, aber eher so im normalen Mass. Nicht wirklich beunruhigend. Dann fuhr ich mit ihm etwas in der Gegend herum, hatte aber noch keinen Mut, ihn anderswo auszuladen und fuhr somit ohne anzuhalten wieder nach hause. Dort wurde er stark gelobt und ist ganz vorbildlich wieder rückwärts ausgestiegen. Danach ging ich zur Belohnung etwas mit ihm grasen und dann nochmals in den Hänger rein. Wieder kein Problem. Dann stand er eine kurze Weile ruhig drin, ich liess alles offen und dann wollte er plötzlich raus und ging rückwärts. Ich liess ihn gewähren und brachte ihn in seine Boxe wo er zufrieden sein Heu frass.

Ich habe Tammy noch schnell Bericht erstattet und sie meinte dass das super sei und es ok sei, wenn ich ihn am Schluss hätte gewähren lassen. Er habe es ja super gemacht!

Sie meinte auch dass ich nicht unbedingt am Folgetag nochmals verladen müsse, dass es ja funktioniert.

Ich habe grpsse Freude aber es braucht wahrscheinlich schon noch etwas Zeit bis ich meinem Pferd so richtig

traue. Ich sehe es aber an meiner Mit-Pensionärin, dass das super klappt! Vielleicht wage ich mich schon bald mit ihm wohinzufahren, ihn auszuladen, zu reiten und wieder nach hausezufahren... ;-)

Und falls alle Stricke reißen dann gibt es ja immer noch Tammy!

Herzlichen Dank Tammy!!

Liebe Grüße Pia

